

Gemeinderat

Auszug aus dem 23. Protokoll vom 6. Dezember 2018

427 **0.5.4 GEMEINDEORGANISATION**
Kommunaluntersuch
Befragung 2018

Ausgangslage

Mit Mail vom 30. Oktober 2018 (Z 01) hat das Sicherheitsdepartement (SiDe) dem Gemeinderat mitgeteilt, dass der Regierungsrat beschlossen hat, Kommunaluntersuche nicht wie bisher üblich mittels Visitation, sondern mit einem elektronischen Fragebogen durchzuführen. In der Folge hat der Gemeindeschreiber alle Ressorts/Abteilungen mit dem Fragebogen bedient und mit der Beantwortung der Fragen beauftragt. Der ausgefüllte Fragebogen liegt als Entwurf dem Protokoll bei (Z02).

Erwägungen

Im Rahmen seiner Beratung stellt der Rat fest, dass die Fragen grossmehrheitlich richtig beantwortet worden sind. Zu folgender Frage hat der Rat jedoch Anpassungen vorgenommen:

3.6. Der Hochwasserschutz ist zum jetzigen Zeitpunkt ungenügend.

Beschluss

1. Die Beantwortung der Fragen des SiDe ist durch den Gemeindeschreiber gemäss den Erwägungen umzusetzen/sicherzustellen.
2. Die vom Sicherheitsdepartement gewünschten Beilagen sind durch den Gemeindeschreiber dem SiDe in elektronischer Form zuzustellen.
3. Zufertigung durch Protokollauszug (inkl. ausgefüllter Fragebogen Z02) an:
 - a) @ alle Gemeinderäte (7-fach)
 - b) @ Abteilungsleitende (6-fach)
 - c) @ Gemeindeschreiber
 - d) @ Publikation

Gemeinderat Freienbach



Daniel Landolt
Gemeindepräsident



Albert Steinegger
Gemeindeschreiber

Kommunaluntersuch 2018
Gemeinden und Bezirke

1 Sicherheitsdepartement

Anmerkung: Eingemeindebezirke werden darauf hingewiesen, dass sie sowohl Fragen für Bezirke als auch für Gemeinden zu beantworten haben.

Allgemeine Fragen

1.1 Für welche Gemeinde beziehungsweise welchen Bezirk antworten Sie?

- | | | |
|---|---|-------------------------------------|
| <input type="radio"/> Bezirk Einsiedeln | <input type="radio"/> Bezirk Gersau | <input type="radio"/> Bezirk Höfe |
| <input type="radio"/> Bezirk Küsnacht | <input type="radio"/> Bezirk March | <input type="radio"/> Bezirk Schwyz |
| <input type="radio"/> Alpthal | <input type="radio"/> Altendorf | <input type="radio"/> Arth |
| <input type="radio"/> Feusisberg | <input checked="" type="radio"/> Freienbach | <input type="radio"/> Galgenen |
| <input type="radio"/> Illgau | <input type="radio"/> Ingenbohl | <input type="radio"/> Innerthal |
| <input type="radio"/> Lachen | <input type="radio"/> Lauerz | <input type="radio"/> Morschach |
| <input type="radio"/> Muotathal | <input type="radio"/> Oberiberg | <input type="radio"/> Reichenburg |
| <input type="radio"/> Riesenstalden | <input type="radio"/> Rothenthurm | <input type="radio"/> Sattel |
| <input type="radio"/> Schübelbach | <input type="radio"/> Schwyz | <input type="radio"/> Steinen |
| <input type="radio"/> Steinerberg | <input type="radio"/> Tuggen | <input type="radio"/> Unteriberg |
| <input type="radio"/> Vorderthal | <input type="radio"/> Wangen | <input type="radio"/> Wollerau |

1.2 Anzahl Bezirks- / Gemeinderäte (inklusive Gemeindepräsident, Gemeindevizepräsident und Säckelmeister beziehungsweise Bezirksammann, Bezirksstatthalter und Bezirkssäckelmeister):

- 5 6 7 8 9

1.3 Anzahl Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission

- < 3 3 4 5 > 5

Einbürgerungen / Wahlen / Abstimmungen

1.4 Wahlen finden statt im:

- Versammlungssystem (Gemeindeversammlung / Bezirksgemeinde)
 Umensystem

1.5 Abstimmungen finden statt im:

- Versammlungssystem (Gemeindeversammlung / Bezirksgemeinde)
 Umensystem

1.6 Wer entscheidet über Einbürgerungen?

- Gemeindeversammlung / Bezirksgemeinde
 Einbürgerungsbehörde

Gemeindeversammlung / Bezirksgemeinde

1.7 Wie werden die Akten im Vorfeld von Gemeinderats- / Bezirksratssitzungen den Gemeinde- / Bezirksräten zugänglich gemacht?

- Aktenaufgabe bei der Gemeinde / beim Bezirk
 Zustellung der Unterlagen per Post
 Zustellung der Akten per E-Mail
 Zustellung der Akten mittels einer anerkannten Plattform für sichere Zustellung (IncaMail, Privasphere)
 Betrieb eines Intra- / Extranets, auf welchem die Akten elektronisch abgerufen werden können

Internet / Social Media

1.8 Hat die Gemeinde / der Bezirk eine offizielle Website?

- Ja Nein

1.9 Wie lautet die Adresse der Website (URL)?

www.freienbach.ch

1.10 Sind kommunale Reglemente und Pläne (Zonenpläne, Erschliessungsplan, etc.) / solche des Bezirkes auf der Website oder einer Partner-Website (z.B. ortsplanung.ch) zugänglich?

- Ja Nein

1.11 Wenn die kommunalen Reglemente und Pläne auf der Website der Gemeinde / des Bezirkes zugänglich sind: Sind die kommunalen Reglemente, Zonenpläne etc. auf der Website einfach aufzufinden (verständliches Drop-Down-Menü oder über eine Suchfunktion)?

- Ja Eher ja Mässig Eher nein Nein

1.12 Hat die Gemeinde / der Bezirk einen Account auf:

- Facebook Twitter
 Instagram YouTube
 Kein Account vorhanden

1.13 Für welche Zwecke wird der Account eingesetzt?

Flurgemeinschaften

1.14

Stehen einzelne Flur- / Strassengenossenschaften in der Gemeinde vor besonderen Problemen (z.B. Inaktivität der Mitglieder, schwierige Zusammenarbeit mit der Gemeinde)? Wenn ja, welche?

Nein

Beiträge an Strassengenossenschaften

1.15 Werden an Groberschliessungsstrassen, die im Eigentum von Flurgenossenschaften oder Strassengenossenschaften sind, öffentliche Beiträge bezahlt?

Ja Nein

1.16 Werden an private Feinerschliessungsstrassen, die nicht im Eigentum der Gemeinde / des Bezirks sind, öffentliche Beiträge bezahlt?

Ja Nein

1.17 Besteht ein Reglement über die Beitragsgewährung?

Ja Nein

Sofern ein Reglement über die Beitragsgewährung besteht, bitte Reglement dem Sicherheitsdepartement elektronisch zustellen (E-Mail severin.ganz@sz.ch).

Kantonspolizei

Kompetenz- und Unterschriftenregelung bei Strafanträgen

1.18 Besteht bei der Gemeinde / beim Bezirk Klarheit darüber, wer gegenüber den Strafbehörden (Polizei und Staatsanwaltschaft) berechtigt ist, Strafantrag zu stellen?

Ja Nein

1.19 Ist die Kompetenz zum Stellen von Strafanträgen schriftlich geregelt?

Ja Nein

1.20 Wo wird die Kompetenz zum Stellen von Strafanträgen schriftlich geregelt?

Gemeinderatsbeschluss

Kompetenz- und Unterschriftenregelung bei der Erteilung von Hausverboten

1.21 Besteht bei der Gemeinde / beim Bezirk Klarheit darüber, wer für welche Gebäude und Areale befugt ist, ein Hausverbot auszusprechen?

Ja Nein

1.22 Ist die Kompetenz zum Erteilen von Hausverboten schriftlich geregelt?

Ja Nein

1.23 Wo wird die Kompetenz zum Erteilen von Hausverboten schriftlich geregelt?

Gemeinderatsbeschluss

2 Finanzdepartement

Finanzhaushalt

2.1 Verfügt die Gemeinde / der Bezirk über eine detaillierte Planung (Termine, Verantwortung, etc.) betreffend der Erstellung der Rechnung und des Budgets?

Ja Teilweise Nein

Sofern die Gemeinde / der Bezirk über eine detaillierte Planung betreffend Erstellung der Rechnung und des Budgets verfügt, bitte diese dem Sicherheitsdepartement elektronisch zustellen (E-Mail severin.ganz@sz.ch).

2.2 Gibt es ein systematisches Risikomanagement?

Ja Nein

2.3 Sind die Berechtigungen über die flüssigen Mittel (Post, Bank) aktuell?

Ja Nein

2.4 Gibt es Vorgaben zum Umgang mit den Kassabeständen?

Ja Nein

2.5 Welche Vorgaben zum Umgang mit Kassabeständen bestehen?

a) Regelmässige Ablieferung an die Hauptkasse; b) In der Hauptkasse und der Nebenkasse dürfen die Bestände Fr. 20'000.- nicht übersteigen.

2.6 Gibt es eine Kompetenzregelung betreffend Debitorenabschreibungen und Ausbuchung von Rechnungen?

Ja Nein

2.7 Sind die Aktien, Anteilscheine und Wertpapiere vollständig in der Bilanz erfasst?

Ja Nein

2.8 Wo werden die Aktien, Anteilscheine und Wertpapiere aufbewahrt?

Safe SZKB

2.9 Können die Darlehen als sicher beurteilt werden und sind diese korrekt bewertet?

Ja Mehrheitlich Nein

2.10 Zu was für einem Wert sind die Liegenschaften des Finanzvermögens bilanziert?

Beschaffungs- oder Herstellwert Verkehrswert

2.11 Sind in den letzten zwei Jahren Bewertungskorrekturen vorgenommen worden?

Ja Nein

2.12 Welche Bewertungskorrekturen wurden vorgenommen?

2.13 Können die Aktien, Wertschriften, Beteiligungen als sicher beurteilt werden und sind diese korrekt bewertet?

Ja Mehrheitlich Nein

2.14 Bestehen Anlagerichtlinien mit Weisungscharakter?

Ja Nein

Wenn Anlagerichtlinien mit Weisungscharakter bestehen, bitte diese dem Sicherheitsdepartement elektronisch zustellen (E-Mail severin.ganz@sz.ch).

2.15 Ist sichergestellt, dass das Finanzierungsverhältnis stimmt beziehungsweise tragbar ist (zu viel kurzfristiges Fremdkapital, zu hohe Darlehen beanspruchen, usw.)?

Ja Nein

- | | Ja | Nein |
|--|-------------------------------------|--|
| 2.16 Wird eine mittelfristige Finanzplanung vorgenommen? | <input checked="" type="radio"/> Ja | <input type="radio"/> Nein |
| 2.17 Wie findet die Rechnungskontrolle (Kreditoren) statt? Werden die Rechnungen materiell, formell und rechnerisch geprüft? | <input checked="" type="radio"/> Ja | <input type="radio"/> Teilweise <input type="radio"/> Nein |
| 2.18 Wird eine periodische Abstimmung der Mehrwertsteuerkonti vorgenommen (Zahlkonto und Umsatzabstimmung)? | <input checked="" type="radio"/> Ja | <input type="radio"/> Nein |
| 2.19 Ist sichergestellt, dass das Eingehen einer Verschuldung kompetenzgerecht geregelt ist? | <input checked="" type="radio"/> Ja | <input type="radio"/> Nein |
| 2.20 Sind alle Eventualverpflichtungen zugunsten Dritter (Defizitgarantien, Bankgarantien, Bürgschaften, Leasingverträge usw.) im Anhang zur Jahresrechnung erwähnt (Vollständigkeit)? | <input checked="" type="radio"/> Ja | <input type="radio"/> Nein |

Internes Kontrollsystem

- | | | |
|---|-------------------------------------|---|
| 2.21 Existiert ein dokumentiertes IKS mit mindestens jährlicher Berichterstattung an den Gemeinde- / Bezirksrat? | <input type="radio"/> Ja | <input checked="" type="radio"/> Nein |
| 2.22 Besteht eine IT-Strategie inklusive Berechtigungskonzept und IT-Notfallplanung? | <input checked="" type="radio"/> Ja | <input type="radio"/> Teilweise <input type="radio"/> Nein |
| 2.23 Ist eine allfällige Kommunikation im Krisenfall (deliktische Handlungen, Unwetter, Grossereignis, usw.) geregelt? | <input checked="" type="radio"/> Ja | <input type="radio"/> Nein |
| 2.24 Sind Unterschriftenregelungen und Kompetenzlimiten festgelegt? | <input checked="" type="radio"/> Ja | <input type="radio"/> Nein |
| 2.25 Darf über Geldkonti nur mit Kollektivunterschrift verfügt werden? | <input checked="" type="radio"/> Ja | <input type="radio"/> Nein |
| 2.26 Bestehen Interessenkonflikte im Gemeinde- / Bezirksrat oder in der Verwaltungsleitung? | <input type="radio"/> Ja | <input checked="" type="radio"/> Nein |
| 2.27 Welche Interessenkonflikte bestehen im Gemeinde- / Bezirksrat oder in der Verwaltungsleitung? | | |
| 2.28 Besteht eine genügende Trennung der Funktionen Visieren / Verbuchen / Zahlen? | <input checked="" type="radio"/> Ja | <input type="radio"/> Nein |
| 2.29 Liegt eine Funktionentrennung zwischen Stammdaten- und Transaktionsdatenbearbeitung (Kreditoren, Debitoren, Lohn) vor? | <input type="radio"/> Ja | <input checked="" type="radio"/> Teilweise <input type="radio"/> Nein |
| 2.30 Können freigegebene Zahlungsaufträge im E-Banking- / DTA-Prozess verändert werden? | <input type="radio"/> Ja | <input checked="" type="radio"/> Nein |

Steuern; Fakturierung und Inkasso

- | | | |
|---|-------------------------------------|---|
| 2.31 Besteht ein Verlustscheinverzeichnis? | <input checked="" type="radio"/> Ja | <input type="radio"/> Nein |
| 2.32 Werden bestehende Verlustscheine bewirtschaftet? | <input checked="" type="radio"/> Ja | <input type="radio"/> Nein |
| 2.33 Werden die Verlustscheine (Wertpapiere) sicher aufbewahrt? | <input type="radio"/> Ja | <input checked="" type="radio"/> Teilweise <input type="radio"/> Nein |

Rechnungsprüfung

- | | | |
|---|-------------------------------------|----------------------------|
| 2.34 Ist das Know-how zur finanziellen Prüfung der Gemeinde / des Bezirks in der Rechnungsprüfungskommission ausreichend vorhanden? | <input checked="" type="radio"/> Ja | <input type="radio"/> Nein |
| 2.35 Werden externe Rechnungsprüfer beigezogen? | <input checked="" type="radio"/> Ja | <input type="radio"/> Nein |
| 2.36 Wird eine Schlussbesprechung durchgeführt? | <input checked="" type="radio"/> Ja | <input type="radio"/> Nein |
| 2.37 Zu welchem Zeitpunkt wird eine Schlussbesprechung durchgeführt? | Beim Jahresabschluss | |
| 2.38 Wird ein Protokoll und / oder ein Erläuterungsbericht über die Schlussbesprechung beziehungsweise die Prüfung erstellt? | <input checked="" type="radio"/> Ja | <input type="radio"/> Nein |

3 Umweltdepartement**Allgemeines**

- | | | |
|--|--|----------------------------|
| 3.1 Invasive Organismen (Neophyten und Neozoen): Besteht Handlungsbedarf in Ihrer Gemeinden / in Ihrem Bezirk? | <input checked="" type="radio"/> Ja | <input type="radio"/> Nein |
| 3.2 Inwiefern besteht Handlungsbedarf hinsichtlich Neophyten und Neozoen? | In diversen Gebieten treten Neophyten regelmässig in grosser Anzahl auf. Diese werden regelmässig fachmännisch beseitigt und entsorgt. | |
| 3.3 Ist Ihre Gemeinde / Ihr Bezirk in der Lage, das vom Regierungsrat genehmigte Neophyten-Regulierungskonzept eigenständig umzusetzen oder besteht Bedarf einer gezielten Begleitung der Startphase (1. Halbjahr 2019) durch das kantonale Fachamt? | | |

- Ja, eigenständige Umsetzung möglich
 Nein, es besteht Bedarf nach gezielter Begleitung

- 3.4 Wildtierproblematik (Wolf, Bär, usw.): Besteht Handlungsbedarf in Ihrer Gemeinde / in Ihrem Bezirk?
 Ja Nein
- 3.5 Inwiefern besteht Handlungsbedarf hinsichtlich problematischen Wildtieren?
 Einzelfallweise treten Probleme mit Tauben und Füchsen auf. Bei Notfällen wird der Wildhüter beigezogen.
- 3.6 Hochwasserschutz / Revitalisierung: Wie beurteilt Ihre Gemeinde / Ihr Bezirk den aktuellen Zustand auf Ihrem Gebiet?
 Genügend Ungenügend
- 3.7 In welchen Bereichen des Hochwasserschutzes besteht Handlungsbedarf?
 Siehe Ausführungen unter 3.9
- 3.8 Hat sich die Wahrnehmung von Naturgefahren in den letzten Jahren geändert?
 Ja Nein
- 3.9 Welche Naturgefahren / -ereignisse sind in den letzten Jahren vermehrt ins Blickfeld gerückt beziehungsweise subjektiv vermehrt wahrgenommen worden? Gibt es ganz besondere Ereignisse hinsichtlich aktueller gewordenen Naturgefahren?
 Der Siedlungsraum der Gemeinde Freienbach ist primär von Hochwasser führenden Fließgewässern und damit verbundenen von Murgängen bedroht. Das Hochwasserereignis im Jahre 2016 hat die Gefahren und Mängel eindrücklich aufgezeigt. Unter Federführung des Bezirks sind mittels mehrerer Projekte entsprechende bauliche Massnahmen eingeleitet worden, um diese Naturgefahr zu minimieren.

Amt für Vermessung und Geoinformation

Wie beurteilen Sie den Darstellungsdienst "WebGIS SZ" (Querschnittsdienstleistung für Kanton, Gemeinden und Dritte) in folgenden Kriterien?

- 3.10 Inhalt
 Sehr schlecht Sehr gut
- 3.11 Benutzung
 Sehr schlecht Sehr gut
- 3.12 Welche Inhalte (Geobasisdaten und Geodaten) fehlen aus Ihrer Sicht?
 Die Grundstücksbeschriebe (pdf) werden leider nicht optimal nachgeführt. Es fehlen Gebäude-Nr. (Assek-Nr. und Egid-Nr.) und ab und an auch die eindeutige Strassenbezeichnung. / Es fehlen Höhenlinien mit geringerer Äquidistanz als 10 m (in Landeskarte farbig 10 m). / Layer mit Erschliessungsplänen analog Leitungskataster Freienbach. / Übersicht und Auflistung der Themen. Es muss jede Kachel angeklickt werden und man weiss dann immer noch nicht, was sich dahinter verbirgt.
- 3.13 Wie kann die Benutzung aus Ihrer Sicht verbessert werden?
 Schliessen der Geokategorien als Ganzes. Aktuell müssen die einzelnen Themen separat gelöscht werden. / Hausnummern (Postadresse & Assek. Nr.) sollten immer, unabhängig von allen weiteren aktivierten Geokategorien, ersichtlich sein. / Die mobile Version ist sehr unübersichtlich und sollte optimiert werden. / Möglichkeit zur Speicherung von individuellen Grundeinstellungen. So müsste nicht bei jedem Neustart jede einzelne Geokategorie hinzugefügt werden.

Baugesuchsformular und Amtliche Vermessung

- 3.14 Ist im Baugesuchsformular ein Geometer bezeichnet?
 Ja Nein
- 3.15 Wird bei Fehlen eines Geometernamens auf die Geometerliste des Kantons hingewiesen?
 Ja Nein
- 3.16 Sind projektierte Bauten innerhalb eines Monats seit Zustellung an den bezeichneten Geometer in den Daten der amtlichen Vermessung nachgeführt?
 Ja Nein
- 3.17 Sind definitiv ausgeführte Bauten innerhalb zwölf Monaten nach der Zustellung der Abnahme an den bezeichneten Geometer in den Daten der amtlichen Vermessung nachgeführt?
 Ja Nein

4 Departement des Innern

Amt für Gesundheit und Soziales

Schnittstelle Organisation und Vollzug der Sozialhilfe

- 4.1 Sind in Ihrer Gemeinde die Kompetenzen, Schnittstellen und Abläufe in der Sozialhilfe konkret geregelt?
 Ja Teilweise Nein
- 4.2 In welcher Form sind die Kompetenzen geregelt?
 Schriftlich festgelegte Richtlinien (Höfner Richtlinien)
- 4.3 Werden allfällige Kompetenzen von der Fürsorgebehörde delegiert?
 Ja Nein
- 4.4 Welche Kompetenzen werden an welche Funktionen delegiert (Umfang betragsmässig / zeitlich)?
 Von der Fürsorgebehörde genehmigte Richtlinien (Höfner Richtlinien) betreffend festgelegter Beträge für klar definierte Leistungen unter bestimmten Voraussetzungen - delegiert an Sozialarbeiter/in und teilweise an das Fürsorgesekretariat.
- 4.5 Wie ist der Rechtsmittelweg bei delegierter Entscheidungsbefugnis?
 Die Fürsorgebehörde Freienbach hat keine Entscheidungsbefugnisse delegiert.
- 4.6 Anhand welcher Grundlagen und Hilfsmittel wird in Ihrer Gemeinde über Leistungen der wirtschaftlichen Sozialhilfe entschieden?
 Kant. Sozialhilfegesetz / Kant. Sozialhilfeverordnung / Handbuch zur Sozialhilfe des Kt. SZ / SKOS Richtlinien / Migrationsgesetz Kt. SZ / Bundesgesetz Ausländer
- 4.7 Besteht in Ihrer Gemeinde im Bereich der Sozialhilfe ein Qualitätsmanagement beziehungsweise stehen institutionalisierte Instrumente zur Sicherung der Qualität zur Verfügung?
 Ja Nein
- 4.8 Gibt es im Kinderschutz bei ambulanten Massnahmen beziehungsweise bei Platzierungen von Kindern und Jugendlichen in nicht anerkannten IVSE-Einrichtungen ohne Entscheid von KESB / Gericht / Jugendanwaltschaft einen standardisierten Prozess zur Entscheidungsfindung?

	Ja	Nein
4.9	Wie wird der Sachverhalt (bei ambulanten Massnahmen im Kinderschutz beziehungsweise bei Platzierungen von Kindern und Jugendlichen in nicht anerkannten IVSE-Einrichtungen ohne Entscheid von KESB / Gericht / Jugendanwaltschaft) ermittelt? Der Sachverhalt wird durch die zuständigen Fachpersonen abgeklärt. Die fallführende Person erstattet der Fürsorgebehörde jeweils einen Gesamtbericht darüber.	
4.10	Je nach Konstellation, ob es bei einem Sachverhalt um grundversorgende oder fördernde situationsbedingte Leistungen (SIL) geht, hat die Fürsorgebehörde einen engeren beziehungsweise einen grösseren Ermessensspielraum. Wie werden die Anwendungen des amtlichen Ermessens sowie die rechtsgleiche Behandlung in Einzelfällen angemessen sichergestellt? Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen / der SKOS-Richtlinien, insbesondere des Gleichbehandlungsprinzips.	
4.11	Wie stellt Ihre Gemeinde sicher, dass sowohl Kindern und Jugendlichen als auch den Erziehungsberechtigten ein fachgerechtes Beratungsangebot im Sinne von § 12 SEG (Gesetz über soziale Einrichtungen, SRSZ 380.300) zur Verfügung steht? Kleinkinderberatung bis 5 Jahre durch Mütter- und Väterberatung der Spitex Höfe / Jugendberatung im Sozialzentrum Höfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 26 Jahre / Familienkontaktstelle.	
4.12	Wie wird in Ihrer Gemeinde mit negativen Beschwerdeentscheiden umgegangen? Sind wegweisend für künftige Entscheidungen.	
4.13	Werden negative Beschwerdeentscheide systematisch ausgewertet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Schnittstelle IVSE A / B / C / D		
4.14	Gibt es im Kinderschutz bei Platzierungen von Kindern und Jugendlichen in anerkannten IVSE Einrichtungen ohne Entscheid von KESB / Gericht / Jugendanwaltschaft einen standardisierten Prozess zur Entscheidungsfindung? <input type="radio"/> Ja <input checked="" type="radio"/> Nein	
4.15	Wie und durch wen wird der Sachverhalt (bei Platzierungen von Kindern und Jugendlichen in anerkannten IVSE Einrichtungen ohne Entscheid von KESB / Gericht / Jugendanwaltschaft) ermittelt? Der Sachverhalt wird durch die zuständige Fachperson abgeklärt. Die fallführende Person erstattet der Fürsorgebehörde jeweils einen Gesamtbericht darüber.	
4.16	Wann erlässt die Fürsorgebehörde zusätzlich zu der von der KESB verfügten Platzierung einen Beschluss? Wenn der Fürsorgebehörde die Übernahme der damit zusammenhängenden Kosten beantragt werden.	
4.17	Wie lautet in der Regel der Inhalt des Beschlusses, welcher zusätzlich zur verfügten Platzierung erlassen wird (Dispositiv)? Jeder Beschluss wird individuell auf die spezielle Situation ausgefertigt.	
4.18	Wie oft werden für platzierte Klienten Standortbestimmungen / Zwischenberichte eingefordert? <input type="radio"/> Häufiger als monatlich <input type="radio"/> Monatlich <input checked="" type="radio"/> Vierteljährlich <input type="radio"/> Halbjährlich <input type="radio"/> Jährlich <input type="radio"/> Seltener als jährlich	
4.19	Welche Gründe verzögern das Bewilligen eines Kostenübernahmesuchts? Unklare Zuständigkeiten / Ungenügende Begründung bei freiwilliger Platzierung.	
4.20	Wie lange dauert durchschnittlich die Bearbeitung eines Kostenübernahmesuchts? Bis zur nächsten Sitzung der Fürsorgebehörde, d.h. max. 1 Monat	
4.21	Werden Kostenübernahmegarantien befristet? Ja	
4.22	Sofern Kostenübernahmegarantien befristet werden, mit welcher Begründung und gestützt auf welche Rechtsgrundlage wird dies getan? Bei freiwilligen Massnahmen soll vor einer weiteren Bewilligung der Kostenübernahme dargelegt werden, ob die bisherigen Ziele erreicht wurden und was neu angestrebt wird. Dass die Fürsorgebehörde zwingend eine unbefristete Kostengutsprache für eine Platzierung zu erteilen hat, ist gesetzlich nicht verankert.	
4.23	Werden Rechnungen von Institutionen basierend auf gültigen Kostenübernahmegarantien termingerecht bezahlt? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Teilweise <input type="radio"/> Nein	
4.24	Werden Restdefizit-Rechnungen / Gutschriften basierend auf gültigen Kostenübernahmegarantien termingerecht behandelt? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Teilweise <input type="radio"/> Nein	
4.25	Werden Klienten mit Erwerbsbehinderung nach ATSG Art. 8 (Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts, SR 830.1) von der Sozialberatung begleitet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
4.26	Werden Klienten mit Suchtproblematik von der Sozialberatung begleitet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
4.27	Nach welchen Kriterien werden Gesuche für Suchttherapien bewilligt? Gemäss dem Subsidiaritätsprinzip und dem vorliegenden, begründeten Gesuch.	
4.28	Bestehen für die Bewilligung von Gesuchen für Suchttherapien Entscheidungsgrundlagen? Wird stets individuell beurteilt.	
4.29	IVSE A: Die Leistungsabteilung setzt sich aus dem Subventionsanteil und dem Beitrag der Unterhaltspflichtigen zusammen. Die Kostenübernahmegarantie beinhaltet in der Regel eine Tagestaxe, worin der Unterhaltskostenanteil bereits enthalten ist. Wie wird dieser Umstand in der Praxis abgewickelt und unter welchen Konti werden diese Positionen in der Gemeinderrechnung verbucht? Es werden Fr. 30.00 pro Tag auf das Konto der wirtschaftlichen Sozialhilfe gebucht und der Rest auf das vom Kanton speziell mitgeteilte Konto für IVSE-Kosten.	
Schnittstelle Fachbereich Kinder, Jugend, Familie		
4.30	Gibt es in Ihrer Gemeinde: <input checked="" type="checkbox"/> Einen Gemeinderat mit Ressort / Mandat Kinder- und Jugendliche beziehungsweise Familien <input checked="" type="checkbox"/> Einen Verwaltungsmitarbeitenden mit Ressortverantwortung Kinder, Jugend, Familien <input checked="" type="checkbox"/> Eine Kinder- / Jugendkommission <input type="checkbox"/> Einen Kinder- und Jugendbeauftragten	
4.31	Besteht in der Gemeinde die Möglichkeit der politischen Partizipation? <input type="checkbox"/>	

Mitwirkung in politischen Gremien, welche nicht speziell auf Kinder ausgerichtet sind (z.B. Einsitz in Kulturkommission)

- Mitwirkung in der Kinder- / Jugendkommission
- Förderung der Teilnahme am kantonalen Kinderparlament
- Förderung der Teilnahme am kantonalen Jugendparlament

4.32 Die Jugendförderung und Jugendarbeit ist gemäss SEG (Gesetz über soziale Einrichtungen vom 28. März 2007, § 11 Abs. 1 und 2) Aufgabe der Gemeinden. Welche Angebote stehen Kindern und Jugendlichen in Ihrer Gemeinde zur Verfügung:

- Offene Jugendarbeit (z.B. professionell begleitete Jugendtreffs, Jugendzentren)
- Mobile Jugendarbeit (Bus, aufsuchende Jugendarbeit)
- offene Angebote für Kinder (Kindertreff, professionell begleitete Abenteuerspielplätze)
- Mobile Angebote für Kinder (z.B. Spielmobil)
- Kinder- / Jugendarbeit einer Kirchengemeinde
- Kinder- / Jugendverbandsarbeit (z.B. Pfadi, Jungwacht / Blauring)
- Jugendprojekte Midnight Sports von Idee Sport
- Kinderprojekte OpenSunday von Idee Sport
- Vereine für Kinder und Jugendliche (Musikvereine, Sportvereine)

4.33 Welche Angebote der frühen Förderung gibt es in Ihrer Gemeinde:

- Spielgruppen
- Mutter / Vater Kind Turnen
- Eltern - Kind Treffen
- Frühe Deutschförderung für Fremdsprachige
- Familienergänzende Betreuungsangebote (Kindertagesstätten, Tagesfamilien)
- Schullergänzende Betreuungsangebote für eingeschulte Kinder (Mittagstisch, Hort, Randzeitenbetreuung)

4.34 Welche Angebote der frühen Förderung werden durch die Gemeinde selbst angeboten:

- Spielgruppen
- Mutter / Vater Kind Turnen
- Eltern - Kind Treffen
- Frühe Deutschförderung für Fremdsprachige
- Familienergänzende Betreuungsangebote (Kindertagesstätten, Tagesfamilien)
- Schullergänzende Betreuungsangebote für eingeschulte Kinder (Mittagstisch, Hort, Randzeitenbetreuung)

4.35 Welche Angebote der frühen Förderung werden finanziell durch die Gemeinde via Leistungsvereinbarung unterstützt?

- Spielgruppen
- Mutter / Vater Kind Turnen
- Eltern - Kind Treffen
- Frühe Deutschförderung für Fremdsprachige
- Familienergänzende Betreuungsangebote (Kindertagesstätten, Tagesfamilien)
- Schullergänzende Betreuungsangebote für eingeschulte Kinder (Mittagstisch, Hort, Randzeitenbetreuung)

4.36 Verfügt die Gemeinde über ein Angebot der Schulsozialarbeit?

- Ja
- Nein

4.37 Unterstützt die Gemeinde Angebote der Elternbildung?

- femmes-tische und / oder Männerunden
- Referate
- Kurse

4.38 Gemäss SEG (Gesetz über soziale Einrichtungen vom 28. März 2007, § 12 Abs. 1 und 2) sind die Gemeinden angehalten, fachgerechte Beratung für Kinder, Jugendliche und Erziehungsberechtigte anzubieten. Welche Angebote stehen den Eltern, Kindern und Jugendlichen zur Verfügung?

- Mütter- / Väterberatung
- Erziehungsberatung
- Jugendberatung
- Familienzentrum

5 Baudepartement

Baubewilligungen

5.1 Wie stellt die Gemeinde sicher, dass die kantonalen Auflagen betreffend Baubewilligungen umgesetzt werden?

Das Bauamt der Gemeinde Freienbach ist für die Baukontrolle zuständig. Sie führt dazu eine eigene 100%-Stelle (Baukontrolle und Feuerpolizei). Der Auftrag an die Baukontrolle umfasst, dass keine Baufreigabe oder drtl. erfolgt, bevor der Beleg zur Erfüllung der jeweiligen Auflage erbracht wurde.

5.2 Wer ist für die Umsetzung der kantonalen Auflagen verantwortlich?

Die kommunale Baukontrolle koordiniert die Erfüllung kantonalen Auflagen, wenn dazu kantonale Fachstellen zuständig sind (Auflagen aus Brandschutzbewilligungen, Arbeitsinspektorat, Zivilschutz). Die übrigen Kontrollen werden durch die kommunale Baukontrolle umgesetzt.

Verkehrsordnungen

5.3 Wie stellt die Gemeinde sicher, dass vom Gemeinderat verfügte und vom Kanton genehmigte Verkehrsordnungen richtig und zeitnah umgesetzt werden?

Siehe Antwort zu 5.2. Analoges Vorgehen und Verantwortlichkeiten.

5.4 Wie wird vorgegangen, wenn nicht bewilligte Verkehrssignale festgestellt werden?

Kontaktaufnahme mit den zuständigen kantonalen Stellen um die notwendigen Massnahmen zu Koordinieren/einzuleiten.

5.5 Wer in der Gemeinde ist für das Anbringen und Entfernen von Verkehrssignalen zuständig?

Administration durch das Bauamt; Ausführung durch den Werkhof der Gemeinde Freienbach.

Fenster schließen !

Lizenziert an Finanzdepartement Kanton Schwyz - EvaSys V7.1 (2152) - Copyright © 2018 Electric Paper Evaluationssysteme GmbH. Alle Rechte vorbehalten.